



Foto Wonge Bergmann

Glaubenskrieg im Modellbau-Format

Eine 36 Quadratmeter große Nachbildung der Johanniterburg Crac des Chevaliers in Syrien ist im Archäologischen Museum zu sehen. Das Modell steht im Mittelpunkt der Sonderschau „Burgen und Basare der Kreuzritterzeit“ und ist zum ersten Mal öffentlich ausgestellt. Die Gesellschaft für Internationale Burgenkunde Aachen und das Institut für Stadtgeschichte veranstalten die Ausstellung zusammen mit dem Archäologischen Museum. Nach Angaben des Vorsitzenden der Gesellschaft für Burgenkunde, Bernhard Siepen, wurde das Modell der Johanniterburg in zirka 10 000 Arbeitsstunden an-

gefertigt und erreicht eine Höhe von 2,40 Meter. Etwa 2000 Figuren stellen darauf Christen und Muslime in einem entscheidenden Moment in der Geschichte der Festung dar, der letzten Phase der Belagerung durch den Mamelukensultan Baibars 1271. Das zweite große Modell der Ausstellung zeigt Leben und Handeln auf dem mittelalterlichen Basar von Aleppo. Neben den Modellen informieren 45 Schautafeln über die Geschichte der Kreuzzüge und Burgen im Nahen Osten des 13. Jahrhunderts. Nach dem Ende der Schau in Frankfurt am 26. Februar werden die Modelle in Washington gezeigt. **köni.**